



Elmos Semiconductor SE ESG Richtlinien

Abschnitt:	Governance
Kapitel:	Qualität und Produktsicherheit
Richtlinie:	Qualitäts- und Krisenmanagement
Geltungsbereich:	Elmos Konzern
Unterstützte UN SD Ziele:	
Adressierte GRI Standards:	2-25, 404, 416

Bei Elmos leben wir eine First-Time-Right- und Null-Fehler-Strategie, welche seit vielen Jahren in allen Bereichen des Unternehmens konsequent umgesetzt wird. Damit erzielen wir ein hervorragendes Qualitätsniveau – sowohl in unseren Geschäfts-, Produktions- und Serviceprozessen als auch in unseren Produkten. Um dieses hohe Niveau zu halten, legt Elmos höchsten Wert auf Qualität und Sicherheit – sowohl auf Unternehmensebene als auch auf Produktebene.

Auf Unternehmensebene betrifft dies sämtliche betriebliche Prozesse. Dabei werden unsere Kernprozesse von der Produktdefinition, über die Entwicklung und Produktion bis zum Vertrieb von Managementprozessen (Unternehmensführung, Informationssicherheit) und Unterstützungsprozessen (Lieferantenmanagement, Gebäudemanagement, IT, Human Resources) gestützt. Regelmäßige Prüfungen der eingesetzten Prozesse und Werkzeuge, die lückenlose Betreuung der Produkte entlang der Wertschöpfungskette, ständige Analysen und modernste statistische Verfahren ermöglichen ein hohes Qualitätsniveau. Dafür ist unser **Qualitätsmanagementsystem** nach der anspruchsvollen **IATF 16949** (inkludiert die DIN EN ISO 9001) zertifiziert und wird jährlich in Überwachungs- und Wiederholungsaudits auditiert. Unser Notfallplan beschreibt Maßnahmen zur Vorbeugung (wie bspw. Redundanzen bei der Stromversorgung oder dem Aufbau von Lagerbeständen) von Notfällen (wie bspw. Stromausfall, Brand oder Sturm) und zur Aufrechterhaltung der betrieblichen Prozesse nach Eintritt eines Notfalls. In Abhängigkeit der Risiken und Auswirkungen des Notfalls werden Kunden und interessierte Parteien über das Ausmaß und die Dauer der Situation informiert, sofern sie Auswirkungen auf den Geschäftsprozess haben.

Neben dem hier vorgestellten allgemeinen Notfallplan gibt es zusätzliche, **spezifische Notfallpläne** für ausgewählte Tochterfirmen, einzelne Gebäude des Hauptstandortes oder aber auch für spezielle Themen wie IT und EDV, Aufzugsanlagen oder Höhere Gewalt. Sämtliche Dokumente beinhalten u.a. detaillierte Verfahrensbeschreibungen und klar definierte Verantwortlichkeiten.

In Ergänzung zu den genannten Notfallplänen haben wir ein umfassendes **Risikomanagementsystem (RMS)** etabliert, das darauf ausgerichtet ist, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 3 AktG. Im Rahmen des RMS werden Risiken identifiziert, geeignete Gegenmaßnahmen festgelegt, die Einhaltung und Wirksamkeit dieser Maßnahmen überwacht und Verantwortlichkeiten zur Einhaltung der definierten Prozesse festgelegt.

Auf Produktebene geht es vor allem um Aspekte der Produktsicherheit. Da es sich bei unseren Produkten überwiegend um sicherheitsrelevante elektronische Systeme für Kraftfahrzeuge handelt, sind unsere konzernweiten funktionalen Sicherheitsprozesse nach **ISO 26262** zertifiziert (Funktionale Sicherheit – FuSi). Neben Anforderungen an die Produkte selbst, fordert die Zertifizierung bereits die Anwendung gewisser Methoden in der Entwicklung und Produktion. So werden unsere Halbleiter hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in verschiedenen Stufen des Produktionsprozesses umfangreich getestet, um mögliche

Herstellungsfehler möglichst frühzeitig zu erkennen und eine fehlerfreie Funktion der Halbleiter zu gewährleisten.

Um unsere hohen Standards an Qualität und Sicherheit auch in Zukunft erfüllen zu können, werden sämtliche Mitarbeitende regelmäßig zu den genannten Themen geschult. So bekommen bspw. alle neuen Beschäftigten im Zuge ihrer Einführungstage eine Einführung in das Qualitätssystem von Elmos.

ESG Richtlinien	Weiterbildung Compliance Management System (CMS) Lieferkettenmanagement
ESG KPIs	Durchschnittliche Schulungsstunden
Zertifikate	IATF 16949:2016 ISO 26262
